
Landeshauptstadt Hannover

- 18.62.07 -

Datum 13.10.2009

NIEDERSCHRIFT

27. Sitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult am Mittwoch, 16. September 2009,
Athanasiusgemeinde, Böhmerstraße 8, Untergeschoss

Beginn 18.00 Uhr
Ende 20.45 Uhr

Anwesend: (verhindert waren)

Bezirksbürgermeister Pollähne	(SPD)
(Stellv. Bezirksbürgermeister Meese)	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Beins	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Diener	(SPD)
Bezirksratsfrau Grube	(CDU)
Bezirksratsherr Hoffmeister	(CDU)
Bezirksratsfrau Ike	(CDU)
Bezirksratsherr Jäkel	(SPD)
Bezirksratsfrau Keil	(SPD)
Bezirksratsfrau Dr. Kollenrott	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Kuchenbuch	(CDU)
Bezirksratsherr Küßner	(CDU)
Bezirksratsherr Lerke	(SPD)
Bezirksratsfrau Liemann	(Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksratsherr Mohr	(SPD)
Bezirksratsherr Nagel	(SPD)
Bezirksratsherr Omiridis	(CDU)
Bezirksratsherr Schmitz-Justen	(DIE LINKE.)
Bezirksratsherr Siekermann	(FDP)
Bezirksratsherr Stichternath	(CDU)
Bezirksratsfrau Zühl	(SPD)

Beratende Mitglieder:

(Beigeordnete Bittner-Wolff)	
(Ratsherr Degenhardt)	
Ratsherr Dette	18.00 - 19.50 Uhr
Beigeordneter Engelke	
(Ratsherr Hermann)	

Verwaltung:

Frau Hahn	41.1 zu TOP 3.2
Frau Schröder	41.1 zu TOP 3.2
Frau Hogan	18.63.07
Herr Kaminski	61.15 zu TOP 3.1
Herr Dr. Schlesier	61.12
Herr Busse	18.62.07

Presse:

Herr Öllerer	Hallo Südstadt-Bult
--------------	---------------------

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
 2. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE
 3. A N H Ö R U N G E N
 - 3.1. Entwurf des Lärmaktionsplanes (LAP) für die Landeshauptstadt Hannover (Drucks. Nr. 1732/2009 mit 1 Anlage)
 - 3.2. Altes Magazin / Gesamtsanierung (Drucks. Nr. 1874/2009 mit 8 Anlagen)
 - 3.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1730 - Wilhelmstraße - Bebauungsplan der Innenentwicklung Einleitungsbeschluss, Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Aufstellungsbeschluss (Drucks. Nr. 1853/2009 mit 5 Anlagen)
 - 3.4. Konjunkturprogramm II - Ergänzung (Drucks. Nr. 1854/2009 mit 2 Anlagen)
 4. A N F R A G E N
 - 4.1. Gemeinsam von SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 4.1.1. Umsetzung von Verkehrsprojekten (Drucks. Nr. 15-1876/2009)
 - 4.2. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 4.2.1. Schließung oder Privatisierung der Postfiliale Schlägerstraße (Drucks. Nr. 15-1877/2009)
 6. Informationen der Verwaltung über Bauvorhaben
 - 4.3. von Bezirksratsherrn Siekermann (FDP)
 - 4.3.1. Nutzung der Radwege und kleinerer Straßen durch Inline-Skater (Drucks. Nr. 15-1878/2009)
 - 4.3.2. Verbesserung der Bike&Ride-Situation am Bahnhof Hannover-Bismarckstraße (Drucks. Nr. 15-1879/2009)
5. A N T R Ä G E
 - 5.1. Interfraktionell
 - 5.1.1. Bezirkshaushalt 2009 - Hogwards, Stadtteilkalender - (Drucks. Nr. 15-1838/2009)

- 5.1.2. Bezirkshaushalt 2009 - Südstädter Komöd`chen, Druckkosten -
(Drucks. Nr. 15-1839/2009)
- 5.1.3. Bezirkshaushalt 2009- Anschubfinanzierung Umgestaltung Gasdruckstation -
(Drucks. Nr. 15-1840/2009)
- 5.1.4. Bezirkshaushalt 2009 - Legendenschilder Nachtigalstraße -
(Drucks. Nr. 15-1841/2009)
- 5.1.5. Bezirkshaushalt 2009 - Offener Bücherschrank Stephansplatz _
(Drucks. Nr. 15-1842/2009)
- 5.1.6. Bezirkshaushalt 2009 - SV Eintracht, Rasenmäher -
(Drucks. Nr. 15-1843/2009)
- 5.2. Gemeinsam von SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5.2.1. Berichterstattung der Verwaltung über die Verkehrssituation während des
Maschseefestes in der nächsten Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-1880/2009)
- 5.2.2. Kreuzungsgestaltung Heinrich-Heine-Straße / An der Tiefenriede
(Drucks. Nr. 15-1881/2009)
- 5.3. der CDU-Fraktion
- 5.3.1. Sicherung der Einmündungsbereiche in die Hildesheimer Straße vor
unerlaubtem Parken
(Drucks. Nr. 15-1856/2009)
- 5.3.2. Sachstandsberichte der Stadtbezirksmanagerin in den Sitzungen des
Stadtbezirksrates Südstadt-Bult
(Drucks. Nr. 15-1857/2009)
- 5.4. von Bezirksratsherrn Schmitz-Justen (DIE LINKE.)
- 5.4.1. Zwischenbilanz des Stadtbezirksmanagements
(Drucks. Nr. 15-1882/2009)
- 7. Sachstand zu Verkehrsprojekten
- II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL
- 8. Weitere nichtöffentliche Angelegenheiten

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Herr Pollähne bedankte sich zunächst bei allen, die am 12.09. in friedlicher Manier gegen die NPD aufgetreten sind. Anschließend eröffnete er die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Nagel und Herr **Siekermann** monierten, dass auf der Tagesordnung der in der letzten Sitzung geforderte Bericht des Dezernenten zum Thema Marienstr. / Am Südbahnhof fehlt.

Nachdem **Herr Busse** erklärt hatte, dass der Dezernent aus terminlichen Gründen nicht anwesend hätte sein können, die Verwaltung aber in der Sitzung einen Plan über die zukünftige Gestaltung dieser Einmündung vorlegen wird (TOP 7), monierten sie auch dies und hätten dies lieber mit vorangehender Information als TOP auf der Tagesordnung gesehen. Es wurde ausdrücklich von **Herrn Nagel** betont, dass der Vorschlag zwar in der Sitzung zur Kenntnis genommen, aber darauf bestanden wird, dass nach Terminabsprache der Baudezernent in einer der nächsten Sitzungen zu diesem Thema und der Haltung der Verwaltung im Vorlauf dazu in die Sitzung kommt. TOP 6 wird nach TOP 4.2.1 behandelt. Der Dringlichkeitsantrag von Herrn Schmitz-Justen erhielt nicht die erforderlichen Stimmen, so dass dieser in der nächsten Sitzung behandelt wird. Im nichtöffentlichen Teil wird ein TOP 8 eingefügt für eine Information über den Sachstand Sportplatz Elsa - Brändström-Schule. Hiergegen sprach **Herr Küßner**, der dies als offiziellen Tagesordnungspunkt in der Sitzung behandelt haben möchte. Dem wird so entsprochen. Die so vorliegende Tagesordnung wurde **einstimmig** bestätigt.

TOP 2. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE

Ein Bürger stellte die Frage zum Lärmaktionsplan, wieviel dB(a)-Minderung die geplante Reduzierung von 50 auf 40 km/h bringen soll an der Hildesheimer Str., Vahrenwalder Str. und an der Autobahn. Lt. Herrn Kaminski brächte dies ca. 2 dB(a). Der Bürger wusste es anscheinend genauer und sprach von 1,2 dB(a). Nach recht speziellen Nachfragen wurde nahegelegt, dies direkt mit dem Fachbereich zu klären.

Ein weiterer Einwohner bemängelte den Lärm des Güterverkehrs.

Eine Vertreterin der Elterninitiative "Bismarckheringe" schilderte, dass diese demnächst das Gebäude verlassen sollen, obwohl kein Nachnutzungskonzept seitens des Landes vorliegt und bat um Hilfe. Frau Hogan und Dr. Schlesier nahmen Kontakt auf. **Dr. Schlesier** wies darauf hin, dass bei evtl. beabsichtigten Anfragen oder Anträgen an die Verwaltung zu bedenken ist, dass die ehem. PH ein Landesgebäude ist und entsprechend Vertreter des Landesliegenschaftsfonds anzusprechen wären.

TOP 3. ANHÖRUNGEN

TOP 3.1. Entwurf des Lärmaktionsplanes (LAP) für die Landeshauptstadt Hannover (Drucks. Nr. 1732/2009 mit 1 Anlage)

Herr Kaminski stellte technikgestützt die Zusammenfassung der relevanten Drucksache vor. Daraus ergaben sich folgende Fragen bzw. Stellungnahmen:

Herr Siekermann: Auf der Marienstr. sind teilweise nur 20 km/h möglich. Welche Maßnahmen sollen ergriffen werden, damit der Verkehr auch flüssiger wird? In welchen Kontakten steht die Stadt zur Bahn, um den Güterverkehrslärm zu reduzieren? Kann evtl. mit Straßensperrungen gearbeitet werden?

Herr Kaminski entgegnete, dass es ein Programm für intelligente Signalsteuerung gibt.

Protokollantwort: Die Marienstraße ist in voller Länge und darüber hinaus die Strecke bis zum Pferdeturm enthalten.

Straßensperrungen sind kein Thema. Mit der DB wird jetzt Kontakt aufgenommen. Die Bahn hat zwar große Mittel zur Erneuerung der Waggons etc. zur Verfügung, aber die Erneuerung wird sicherlich einige Jahre dauern.

Herr Schmitz-Justen fragte, ob es schon optimierte Straßenbeläge gibt, diese aber noch nicht in Hannover verwendet werden?

Herr Kaminski entgegnete, dass es verschiedene Beläge gibt, die über Jahre getestet werden müssen und deren Ergebnisse noch nicht vorliegen.

Herr Beins fragte, wann mit Infos der DB zu rechnen sein wird, was mit tiefliegendem und hochliegendem Rasen gemeint ist und wie Kreisverkehr Lärm mindernd sein soll?

Herr Kaminski machte deutlich, dass im Kreisverkehr anfahren und bremsen wie an Ampeln größtenteils wegfällt, in den unterschiedlichen Rasenbetten tatsächlich hoch oder

tiefliegende Schienen zu sehen sind und auf die Infos der DB gewartet wird und diese täglich eintreffen können.

Herr Diener fragte, ob bei den neuen Fahrzeugen der üstra auf Lärminderung geachtet wird und welcher Belag bei heutigen Straßenbauarbeiten eingearbeitet wird? **Herr Kaminski** bestätigt, dass bei Modellen der üstra auf Lärminderung geachtet wird. Aktuell wird schon ein Lärm mindernder Belag eingebaut, die Ergebnisse müssen überwacht werden.

Herr Nagel fragte, was getan wird, um ggf. doppelte Umbaumaßnahmen hinsichtlich Verschönerung und dann Lärminderung zu vermeiden?

Herr Kaminski betonte, dass die Bemühungen schon aktuell bestehen, Lärminderung in Planungen von Baumaßnahmen zu berücksichtigen.

Herr Jäkel machte deutlich, dass er Bestrebungen, nachts 40 km/h auf der Hildesheimer Str. zu erreichen, für völlig unmöglich hält, da dort gerast wird und fragte danach, wie so etwas erreicht werden soll.

Herr Kaminski machte deutlich, dass sich dies z.B. über die Signalisierung - Grüne Welle bei 40 km/h - erreichen ließe.

Frau Ike stellte die Frage, ob ggf. auch an ein Schallschutzfensterprogramm gedacht wurde, was **Herr Kaminski** verneinte, da erst aktiver vor passivem Schallschutz betrieben werden soll.

Herr Dette schlug vor, die DB einzuladen, um direkt zu hören, wie deren Pläne zu Lärminderung aussehen.

Der Bezirksrat empfahl:

1) dem Entwurf des Lärmaktionsplanes (Anlage) zuzustimmen und

2.) die öffentliche Auslegung für die Dauer eines Monats zu beschließen.

19 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

TOP 3.2. Altes Magazin / Gesamtsanierung (Drucks. Nr. 1874/2009 mit 8 Anlagen)

Nach kurzer Darstellung des Drucksacheninhalts durch **Frau Hahn** stellte **Herr Diener** die Frage, wie der Spielbetrieb während der Baumaßnahmen aufrecht erhalten werden soll.

Frau Hahn verdeutlichte, dass derzeit aufgrund der erst seit kurzem feststehenden Bauzeit von Sommer 2010 bis Sommer 2011 noch kein Plan besteht, aber aufgrund der Flexibilität des Klecks-Theaters sicher Wege gefunden werden, wie der Betrieb durchgehend gesichert werden kann.

Der Bezirksrat empfahl:

1. den Haushaltsunterlagen gemäß § 10 GemHVO (Anlagen 1 - 3) in Höhe von 1.750.000 € zur Gesamtsanierung des Alten Magazins,

2. der Mittelfreigabe in Höhe von 200.000 € und

3. dem Baubeginn

zu den genannten Finanzierungsbedingungen zuzustimmen.

Einstimmig

TOP 3.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1730 - Wilhelmstraße - Bebauungsplan der Innenentwicklung Einleitungsbeschluss, Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Aufstellungsbeschluss (Drucks. Nr. 1853/2009 mit 5 Anlagen)

Herr Nagel stellte die Frage nach Niedrigenergiestandart.

Dr. Schlesier machte deutlich, dass erst das B-Plan-Verfahren eingeleitet wird und die Details später folgen.

Auf entsprechende Fragen von **Herrn Siekermann** bzgl. der Abstimmung über die Anlagen 3 bis 5 betonte **Dr. Schlesier**, dass es sich um einen vorhabenbezogenen B-Plan handelt, in dem der Antrag des "Investors" von der Politik akzeptiert würde.

Herr Stichernath machte deutlich, dass aus seiner Sicht hier keine teuren Wohnungen entstehen sollten. **Dr. Schlesier** entgegnete, dass das öffentliche Baurecht keine Regelungen zum Mietpreis vorzunehmen hat.

Herr Nagel fragte, ob die schon sehr konkreten Aussagen des Antrages noch veränderbar sind oder schon Fakten darstellen.

Dr. Schlesier betonte, dass im Verfahren des vorhabenbezogenen B-Planes konkrete Vorstellungen eingereicht werden, aber diese sich durch Anregungen / Bedenken im Verfahren der öffentlichen Auslegung durchaus noch verändern können.

Herr Schmitz-Justen bemängelte den fehlenden Nachweis eines Spielplatzes. **Dr. Schlesier** betonte nochmals, dass es sich um den ersten Planungsschritt handelt. Der Bezirksrat empfahl:

1. den allgemeinen Zielen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 1730
- **Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses** -
entsprechend der Anlagen 3 bis 5 zuzustimmen,
2. die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung in der Bauverwaltung auf die Dauer eines Monats zu beschließen,
3. gemäß § 12 Abs. 2 BauGB die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1730 zu beschließen,
4. die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 1730 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB zu beschließen.

Einstimmig

TOP 3.4. Konjunkturprogramm II - Ergänzung (Drucks. Nr. 1854/2009 mit 2 Anlagen)

Der Bezirksrat empfahl:

den nachfolgenden Änderungen zur Konjunkturprogrammdrucksache Nr. 0429/2009

1. Budgetveränderungen von vier Schulprojekten
GY Wilhelm-Raabe-Schule: Erhöhung um 0,25 Mio. (von 0,7 Mio. auf 0,95 Mio.) €
IGS Kronsberg AS Bemerode: Erhöhung um 0,09 Mio. (von 0,1 Mio. auf 0,19 Mio.) €
GS Friedrich-Ebert-Schule: Erhöhung um 0,18 Mio. (von 0,4 Mio. auf 0,58 Mio.) €
GS Gebrüder-Körting-Schule: Absenkung um 0,1 Mio. (von 1,2 Mio. auf 1,1 Mio.) €
2. Budgeterhöhung für die Fassadensanierung am Theater am Aegi um 500.000 € mit Zufinanzierung aus dem Vermögenshaushalt 2010 und
3. Ersatz des Projektes Brandschutzmaßnahmen am Raschplatzpavillon durch das Projekt Grundsanierung der Kita Gronostrasse mit Zufinanzierung des Restbudgets in Höhe von 450.000 € aus dem Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements

in der dargestellten Finanzierung zuzustimmen.

Einstimmig

TOP 4. A N F R A G E N

TOP 4.1. Gemeinsam von SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

TOP 4.1.1. Umsetzung von Verkehrsprojekten (Drucks. Nr. 15-1876/2009)

Durch den Bezirksrat wurden diverse Projekte angestoßen, deren Umsetzung die Verwaltung zugesagt hat. Einige dieser Projekte sind seit längerer Zeit nicht ersichtlich vorangekommen. Sowohl die Öffentlichkeit als auch der Bezirksrat warten seit geraumer Zeit vergeblich auf Fortschritte.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Wie ist der Umsetzungsstand folgender Projekte:
 - a) Rückbau des freien Rechtsabbiegers an der Stresemannallee
 - b) Umgestaltung der Südseite des Bertha-von-Suttner-Platzes westlich der Stresemannallee
 - c) bauliche Umgestaltung der Kreuzung Spielhagenstraße/Tiestestraße?
- 2) Bis wann ist jeweils eine vollständige Umsetzung der Projekte verwaltungsseitig vorgesehen?
- 3) Warum ist der Bezirksrat nicht über zeitliche Verzögerungen informiert worden und wie wird die Verwaltung zukünftig sicher stellen, dass der Bezirksrat zeitnah über Umsetzungstermine, -verzögerungen und -stände unterrichtet wird?

Antwort zu Frage 1:

a: Beim beabsichtigten Rückbau des freien Rechtsabbiegers in der Stresemannallee ist der Vorentwurf abgeschlossen und befindet sich derzeit in der internen Abstimmung.

b: Die Umgestaltung der Südseite des Bertha-von-Suttner-Platzes liegt im Vorentwurf vor. Aus Kapazitätsgründen kann derzeit keine weitere Bearbeitung erfolgen.

c: Eine bauliche Umgestaltung der Einmündung Spielhagenstraße/Tiestestraße ist nicht vorgesehen. Es soll eine Markierung des Einmündungsbereiches erfolgen. Die verkehrsbehördliche Anordnung wurde bis zum 13.11.2009 zurückgestellt, weil die Fläche als Baustelleneinrichtungsfläche benötigt wird.

Die Markierung wird im Frühjahr 2010 ausgeführt.

Antwort zu Frage 2:

Der Rückbau des freien Rechtsabbiegers ist für 2010 eingeplant. Für die anderen beiden Projekte kann derzeit keine verbindliche Aussage getroffen werden. Wir verweisen auf die Antworten zu Frage 1.

Antwort zu Frage 3:

Bei Bauprojekten kommt es immer wieder aus den unterschiedlichsten Gründen zu Verzögerungen. Die Verwaltung ist bei 13 Stadtbezirksräten trotz aller Bemühungen nicht in der Lage, den Bezirksrat immer über Veränderungen des Zeitrahmens zu informieren

TOP 4.2. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

TOP 4.2.1. Schließung oder Privatisierung der Postfiliale Schlägerstraße (Drucks. Nr. 15-1877/2009)

Ab 01.08.2009 ist die ehemalige Postfiliale Abelmannstraße nur noch eine privat betriebene Postagentur. Auch im Stadtteil Bult wurde aus einer Postfiliale erst eine Postagentur dann ein Postpoint ohne Finanzdienstleistungen. Dann folgte die gänzliche Aufgabe jeglicher Postleistungen (mit Ausnahme weniger Briefkästen) im Stadtteil Bult. Tageszeitungen berichteten vor kurzem über weitere Umstrukturierungen und weitere Filialen vor der Privatisierung.

In der Schlägerstraße betreibt die Deutsche Post AG eine Filiale mit vollwertigem Angebot inklusive Finanzdienstleistungen der Postbank. Diese Filiale wird mit all ihren Diensten sehr gut angenommen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Hat die Landeshauptstadt Hannover Informationen über eine Aufgabe der Postfiliale Schlägerstraße bzw. Umstrukturierungsmaßnahmen, die das jetzige Angebot an Postdiensten und Postbankdiensten einschränken könnten?
2. Liegen der Stadtverwaltung Informationen über Privatisierungsabsichten in

Form einer Postagentur vor?

Antwort:

Beide Fragen werden mit nein beantwortet.

Es gibt keine Informationen über Umstrukturierungen.

TOP 6. Informationen der Verwaltung über Bauvorhaben

Dr. Schlesier teilte mit, dass seit Anfang September der Architektenwettbewerb zum Sprengelmuseum läuft. Bis Ende Februar 2010 soll der Sieger ausgewählt sein.

TOP 4.3. von Bezirksratsherrn Siekermann (FDP)

TOP 4.3.1. Nutzung der Radwege und kleinerer Straßen durch Inline-Skater (Drucks. Nr. 15-1878/2009)

Ab dem 1. September können Städte Radwege und kleine Straßen für Inline-Skater freigeben. Die Inline-Skater sind nun als „Fahrzeuge“ in die Straßenverkehrsordnung aufgenommen worden. Schon vorher gibt es Wege um den Maschsee, die eine Erlaubnis zum Skaten erhalten haben.

Ich frage die Verwaltung:

1. Bleibt es bei der bisherigen Beschilderung für Skater um den Maschsee oder muss eine neue Beschilderung durchgeführt werden?
2. Gibt es weitere Überlegungen der Landeshauptstadt das Skaten auf Radwegen und auf kleinen Straßen des Stadtbezirks Südstadt-Bult oder auf dem neuen Radweg am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer zu erlauben?

Antwort zu Frage 1:

Die Stadt Hannover hat die Radwege am Maschsee mit der Zusatzbeschilderung „skaten frei“ zum Zeichen 237 StVO („Sonderweg Radfahrer“) ausgewiesen. Da die StVO bisher eine entsprechende Beschilderung nicht vorsah, musste vor Aufstellung eine Sondergenehmigung des Nds. Ministeriums für Wirtschaft Arbeit und Verkehr eingeholt werden. Aufgrund dieser Ausnahmegenehmigung ist ein Austausch gegen das neue 1020-13 StVO („Inline-Skaten und Rollschuhfahren frei“) nicht erforderlich.

Antwort zu Frage 2:

Der ostseitige Radweg am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer ist mit Zeichen 240 StVO („gemeinsamer Fuß- und Radweg“) beschildert. Grundsätzlich besteht weiterhin die Vorgabe, dass Skater den Gehweg zu benutzen haben. Der Kombiweg ist also für Skater auch ohne zusätzliche Freigabe bereits jetzt nutzbar.

Eine flächendeckende Freigabe von Radwegen oder Fahrbahnen ist nicht vorgesehen, da in der Regel entsprechend zu benutzende Gehwege vorhanden sind. Eine Freigabe von Radwegen oder Fahrbahnen erscheint in erster Linie dort sinnvoll, wo Skaten vermehrt als Freizeitsport betrieben wird, oder vereinzelt als Lückenschluss in Wegebeziehungen, z. B. bei sehr schmalen Gehwegen.

TOP 4.3.2.

Verbesserung der Bike&Ride-Situation am Bahnhof Hannover-Bismarckstraße (Drucks. Nr. 15-1879/2009)

Die Dringlichkeit für eine Verbesserung des Bike+Ride-Bedarfs für Fahrräder beim Bahnhof Bismarckstraße ist weiterhin deutlich gegeben. Mehrere Initiativen aus der Mitte des Bezirksrates Südstadt-Bult in den letzten Jahren haben bisher keine Ergebnisse gebracht. Es besteht weiterhin ein erheblicher Handlungsbedarf an dieser S-Bahn-Station für den Ausbau von gesicherten Fahrradstellplätzen. Viele Fahrräder können noch nicht mal angeschlossen werden und stehen so an der Station.

Ich frage die Verwaltung:

1. Wer ist zuständig für mehr gesicherte Fahrradstellplätze am Bahnhof

- Bismarckstraße?
2. Wann kann mit einer Verbesserung der Situation an diesem Bahnhof gerechnet werden?
 3. Wer überprüft regelmäßig diesen Fahrradstellplatz?

Antwort zu Frage 1:

Die Region Hannover ist als ÖPNV-Aufgabenträger zuständig für die B+R-Anlagen an Bahnhöfen innerhalb der Region Hannover. Der Verbesserungs - /Erweiterungsbedarf der B+R-Anlage am Bahnhof H- Bismarckstraße wird sowohl seitens der Stadt als auch der Region bestätigt.

Antwort zu Frage 2:

Bei einem gemeinsamen Ortstermin mit Vertretern von Stadt und Region wurden bereits Erweiterungsoptionen für den Standort Bismarckstraße abgestimmt. Die Finanzierung der zusätzlichen Stellplätze erfolgt durch die Region Hannover. Abhängig vom Abschluss einer Unterhaltungsvereinbarung zwischen Stadt und Region ist eine Umsetzung für Anfang 2010 geplant.

Antwort zu Frage 3:

Die Region Hannover ist für die Überprüfung des B+R Bedarfs am Bahnhof Bismarckstraße zuständig.

Zusatzfragen:

Herr Siekermann: Ist bekannt, dass der Bahnhof Bismarckstr. gar nicht in der Prioritätenliste der Region enthalten war?

Frau Hogan: Nein, da allerdings das neue System der Haltebügel dort ausprobiert werden soll, scheint die Priorität doch recht weit vorn zu liegen.

Herr Beins: Wie sieht das neue System aus? **Frau Hogan:** Es sollen andere Bügelformen sein.

Herr Jäkel bemängelte abschließend die Anzahl der "Schrotträder", die aber nicht nur dort, sondern im ganzen Stadtbezirk zu finden sind.

TOP 5. A N T R Ä G E

TOP 5.1. Interfraktionell

TOP 5.1.1. Bezirkshaushalt 2009 - Hogwards, Stadtteilkalender - (Drucks. Nr. 15-1838/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Der Einrichtung „Hogwards“ wird für Druckkosten zur Herstellung des diesjährigen Stadtteilkalenders ein Betrag von bis zu **600,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

TOP 5.1.2. Bezirkshaushalt 2009 - Südstädter Komöd`chen, Druckkosten - (Drucks. Nr. 15-1839/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Dem Südstädter Komöd`chen wird für Druckkosten der Plakate und Flyer für die diesjährige Produktion ein Betrag von bis zu **950,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

TOP 5.1.3. Bezirkshaushalt 2009

- Anschubfinanzierung Umgestaltung Gasdruckstation - (Drucks. Nr. 15-1840/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Für die künstlerische Umgestaltung der Gasdruckstation auf dem Stephansplatz wird als

Anschubfinanzierung für Workshops u.ä. ein Betrag von bis zu **500,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

TOP 5.1.4. Bezirkshaushalt 2009 - Legendenschilder Nachtigalstraße - (Drucks. Nr. 15-1841/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Für zwei neue Legendenschilder in der Nachtigalstraße wird ein Betrag von bis zu **280,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 5.1.5. Bezirkshaushalt 2009 - Offener Bücherschrank Stephansplatz _ (Drucks. Nr. 15-1842/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Für die Installation eines Offenen Bücherschranks am Stephansplatz werden die Kosten von bis zu **1.500,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

TOP 5.1.6. Bezirkshaushalt 2009 - SV Eintracht, Rasenmäher - (Drucks. Nr. 15-1843/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Dem SV Eintracht wird für die Neuanschaffung eines Rasenmähers für Sportflächen ein Betrag von bis zu **3.000,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

TOP 5.2. Gemeinsam von SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

TOP 5.2.1. Berichterstattung der Verwaltung über die Verkehrssituation während des Maschseefestes in der nächsten Sitzung des Bezirksrates Südstadt-Bult (Drucks. Nr. 15-1880/2009)

Antrag

Die Verwaltung wird um Berichterstattung zur Verkehrssituation am Maschsee während des Maschseefestes in einer der nächsten Sitzungen des Bezirksrats gebeten. Insbesondere sollen dabei folgende Punkte besonders betrachtet werden:

- Hat sich die teilweise Sperrung des Radweges auf der Westseite des Rudolf-von-Bennigsen-Ufers hinsichtlich einer gesteigerten Verkehrssicherheit für RadfahrerInnen und FußgängerInnen bewährt?
- Wurde der kombinierte Fuß-/Radweg auf der Ostseite des Rudolf-von-Bennigsen-Ufers als Ersatz für den westseitigen Radweg angenommen?
- Wie hat sich das Verhältnis von FußgängerInnen und RadfahrerInnen auf dem kombinierten Weg hinsichtlich gegenseitiger Rücksichtnahme entwickelt?
- Wie sehen die Planungen – auch in zeitlicher Hinsicht – für den weiteren Ausbau des östlichen Radwegs aus?
- Erscheint es der Verwaltung sinnvoll und umsetzbar, das Radfahren auf der Straße

zuzulassen – auch unter Berücksichtigung der seit dem 01.09.2009 geänderten StVO?

- Erscheint es der Verwaltung sinnvoll und umsetzbar, zumindest vormittags das Radfahren auf dem westlichen Radweg weiterhin zuzulassen?

Einstimmig

**TOP 5.2.2. Kreuzungsgestaltung Heinrich-Heine-Straße / An der Tiefenriede
(Drucks. Nr. 15-1881/2009)**

Der Bezirksrat beschloss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Kreuzung Heinrich-Heine-Straße/An der Tiefenriede so zu gestalten, dass die Übersichtlichkeit dieser stark aufgeweiteten Kreuzung wieder hergestellt wird. Dazu sind entweder die bereits stark verblasste weiße Fahrbahnmarkierung zu erneuern oder durch Abpollerungen oder Markierungen - ähnlich wie an der Kreuzung Spielhagenstraße/Tiestestraße geplant - die Einmündungen zu verschmälern.

Einstimmig

TOP 5.3. der CDU-Fraktion

TOP 5.3.1. Sicherung der Einmündungsbereiche in die Hildesheimer Straße vor unerlaubtem Parken

(Drucks. Nr. 15-1856/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Einmündungsbereiche von der Siemensstraße, der Allmersstraße, der Devrientstraße und der Straße Am Graswege an der Hildesheimer Straße im Kurvenbereich mit Fahrradbügeln oder gleichwertigen Absperrungen (wie schon auf der Nordseite der Allmersstraße vorhanden) gegen das unerlaubte Parken auf dem Fußweg im Kurvenbereich der Kreuzungen zu sichern.

Einstimmig

TOP 5.3.2.

**Sachstandsberichte der Stadtbezirksmanagerin in den Sitzungen des
Stadtbezirksrates Südstadt-Bult**

(Drucks. Nr. 15-1857/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Die Stadtbezirksmanagerin Frau Kirsti Hogan wird gebeten, in der nächsten Sitzung dem Bezirksrat Südstadt – Bult einen detaillierten Sachstandsbericht über Ihre Arbeit im Stadtbezirk Südstadt - Bult vorzulegen.

In Zukunft möge die Stadtbezirksmanagerin halbjährlich berichten.

Einstimmig

TOP 5.4. von Bezirksratsherrn Schmitz-Justen (DIE LINKE.)

TOP 5.4.1. Zwischenbilanz des Stadtbezirksmanagements

(Drucks. Nr. 15-1882/2009)

Zurückgezogen

TOP 7. Sachstand zu Verkehrsprojekten

Herr Busse stellte den skizzenhaften Entwurf einer Planung der Einmündungssituation Marienstr. / Am Südbahnhof per Beamer vor.

Herr Pollähne monierte die Formulierung, dass die Situation nicht abschließend beurteilt werden kann. Die Marienstr. ist nach seiner Meinung an der Stelle genau so breit wie an der Einmündung Bultstr.

Herr Siekermann und **Herr Nagel** betonten, dass sie das Vorgetragene nur als ersten Vorschlag sehen und mit dem Dezernenten in einer der nächsten Sitzungen weitere Möglichkeiten und den bisherigen Verlauf besprechen wollen.

Herr Pollähne schloss den öffentlichen Teil um 20:35 Uhr.

Herr Pollähne schloss die Sitzung um 20:45 Uhr.

Für die Niederschrift:

Pollähne
Bezirksbürgermeister

Busse
Bezirksratsbetreuer